

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Gemeinde Bad Zwischenahn		
Gremium	Ausschuss für das Feuerlöschwesen		
Sitzung am:	Donnerstag, 08.11.2012		
Sitzungsort:	Haus Brandstätter, Konferenzraum, Am Brink 5		
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr	Sitzungsende:	20:00 Uhr

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Sitzungsteilnehmer:

Ausschussvorsitzender

Herr Dieter Helms CDU

Ausschussmitglieder

Herr Jan Hullmann UWG stv. für AM Diethard Dehnert
Herr Bernd Janßen FDP
Herr Werner Kruse SPD
Herr Klaus Warnken CDU
Herr Evert-Geert Wassink CDU

beratende Mitglieder der Feuerwehr

Herr Heino Brüntjen Gemeindebrandmeister
Herr Hartmut Schaffer stellvertretender Gemeindebrandmeister

Verwaltung

Herr Dr. Arno Schilling
Herr Wilfried Fischer
Herr Timo Tapken
Frau Andrea Kleemann zugleich als Protokollführerin

entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglieder

Frau Inga Brettschneider GRÜNE
Frau Manuela Imkeit SPD
Herr Helmut Ohlert SPD

<u>Tagesordnung:</u>	<u>Seite:</u>
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	3
2. Genehmigung der Niederschriften vom 09.01.2012 (Protokoll Nr. 8) und vom 30.06.2012 (Protokoll Nr. 37)	3
3. Bericht der Verwaltung	
3.1. Gerätewagen-Logistik für die FF Bad Zwischenahn	3
3.2. Tanklöschfahrzeug für die FF Petersfehn	3
3.3. Notstromaggregat	3
3.4. Beschaffung von Ausrüstung und Gerät	4
3.5. Feuerwehrgeräteschau 2013	4
3.6. Kreisfeuerwehrtag 2013	4
3.7. Ehrungen	4
3.8. Löschwasserversorgung	4
3.9. Amtszeiten Führungskräfte	5
3.10. Entwicklung der Mitgliederzahlen	5
3.11. Neues Brandschutzgesetz	5
3.12. Feuerwehrbedarfsplan	6
4. Änderung der Satzung über die Entschädigung für Ehrenbeamte/-beamtinnen und sonstige ehrenamtlich tätige Funktionsträger/-innen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Bad Zwischenahn Vorlage: BV/2012/159	6
5. Haushalt 2013 hier: Teilhaushalt Bürgeramt - Produkt Brandschutz a) Ergebnishaushalt b) Finanzhaushalt und Investitionsprogramm Vorlage: BV/2012/163	7
6. Anfragen und Hinweise	
6.1. Regenrückhaltebecken und Feuerlöschteiche	9
7. Einwohnerfragestunde	
7.1. Remise für die Jugendfeuerwehr in Dänikhorst	9

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Helms eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn der Niederschrift aufgeführt ist.

- 32 -

2 Genehmigung der Niederschriften vom 09.01.2012 (Protokoll Nr. 8) und vom 30.06.2012 (Protokoll Nr. 37)

Die Niederschriften vom 09.01.2012 (Protokoll Nr. 8) und vom 30.06.2012 (Protokoll Nr. 37) werden einstimmig genehmigt.

- 32 -

3 Bericht der Verwaltung

3.1 Gerätewagen-Logistik für die FF Bad Zwischenahn

Der Gerätewagen-Logistik (GW-L) wird voraussichtlich Ende November an die Ortsfeuerwehr Bad Zwischenahn ausgeliefert. Der alte Schlauchwagen wurde bereits außer Dienst gestellt und konnte verkauft werden.

- 32 -

3.2 Tanklöschfahrzeug für die FF Petersfehn

Die KWL wurde mit der Ausschreibung eines Tanklöschfahrzeuges (TLF 3000) beauftragt. Zurzeit werden die Leistungsverzeichnisse im Detail abgestimmt. Die Ausschreibung erfolgt in Kürze.

- 32 -

3.3 Notstromaggregat

Das mobile Notstromaggregat für das Rathaus wird in der 45. Kalenderwoche von der Firma Polyma in Kassel abgeholt. Das Notstromaggregat, das mit einem Lichtmast ausgestattet ist, wird bei der Ortsfeuerwehr Bad Zwischenahn stationiert und eingesetzt. Der dort bislang stationierte Lichtmastanhänger wird an die Ortsfeuerwehr Ofen übergeben.

- 32 -

3.4 Beschaffung von Ausrüstung und Gerät

Für die Ortsfeuerwehr Petersfehn wurden nach Auswertung einiger Angebote fünfzig neue Stühle für den Aufenthaltsraum bestellt. Die Stühle werden voraussichtlich Anfang Dezember vom Möbelhaus Behrens, Bad Zwischenahn, geliefert.

Das HLF 10/6 der Ortsfeuerwehr Petersfehn wird in diesem Jahr mit einem neuen Hilfeleistungssatz ausgestattet. Der alte Hilfeleistungssatz stammt aus dem Jahr 1987 und bringt die erforderliche Leistung nicht mehr.

Die Ortsfeuerwehr Ohrwege wurde mit einer neuen Schere für den Hilfeleistungssatz ausgestattet.

Bei der Ortsfeuerwehr Bad Zwischenahn wurden zwei auszusondernde Pressluftatmer gegen Neugeräte ausgetauscht.

Für die Ortsfeuerwehr Kayhauserfeld wurde eine neue Spindanlage für die Einsatzbekleidung in Auftrag gegeben.

Die Signal- und Konturbeklebung der Einsatzfahrzeuge wurde bei der Firma Marhold & Hollwege, Bad Zwischenahn, in Auftrag gegeben. Die Arbeiten laufen zurzeit.

- 32 -

3.5 Feuerwehrgeräteschau 2013

Die nächste Überprüfung der Feuerlöscheinrichtungen in der Gemeinde durch den Kreisbrandmeister (Feuerwehrgeräteschau), an der die Mitglieder des AFeuer teilnehmen, findet am 10.08.2013 statt (ganztägig).

32 -

3.6 Kreisfeuerwehrtag 2013

Der Kreisfeuerwehrtag findet am 23.06.2013 in Bad Zwischenahn statt.

- 32 -

3.7 Ehrungen

Im Jahr 2012 wurden acht Mitglieder für 25-jährige, sieben Mitglieder für 40-jährige und zwei Mitglieder für 50-jährige Feuerwehrzugehörigkeit geehrt.

- 32 -

3.8 Löschwasserversorgung

Im Löschbezirk Kayhauserfeld wird ein Hydrant am Birkenweg installiert. Der bisherige Löschwasserteich wurde stillgelegt und verfüllt.

In der Straße Am Schießstand in Petersfehn wird ein zusätzlicher Hydrant zur Wasserversorgung gesetzt.

Der Löschwasserbrunnen am Junkersdamm erreicht zwar die erwartete Leistung nicht vollständig, wird aber nun in Betrieb genommen, so dass die Einsatzkräfte für einen Ersteinsatz daraus Wasser entnehmen können. Allerdings wird die in diesem Bereich ursprünglich geplante Reithalle vorerst nicht gebaut.

- 32 -

3.9 Amtszeiten Führungskräfte

Der Ortsbrandmeister der FF Kayhauserfeld, Mark Behrendt, hat sich nicht wieder zur Wahl gestellt. Nachfolger wurde Patrick Zemke.

Der stellvertretende Ortsbrandmeister der FF Dänikhorst, Bodo Wittje, hat sein Amt zur Verfügung gestellt. Neuer stellvertretender Ortsbrandmeister ist seit dem 24.05.2012 Hendrik Behrens.

Beide haben die Ämter kommissarisch übernommen. Patrick Zemke fehlt lediglich ein Dienstjahr, Hendrik Behrens muss noch einen Lehrgang absolvieren.

Bei der FF Ohrwege hat es ebenfalls einen Wechsel gegeben. Jürgen Harbers hat den Posten des stellvertretenden Ortsbrandmeisters nach 17 Jahren an Christian Seeberg übergeben.

- 32 -

3.10 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Mitgliederzahlen werden bei der jährlichen Feuerwehrgeräteschau erhoben und entwickelten sich wie folgt:

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
aktiv männlich	276	286	283	287	283	278	281	280	274	266
aktiv weiblich	9	10	9	10	11	12	14	17	16	16
JF männlich	26	21	25	21	17	15	16	19	24	26
JF weiblich	7	6	5	6	5	5	5	8	8	10
Altersabteilung	94	93	102	101	102	104	110	113	119	128
insgesamt	412	416	424	425	418	414	426	437	441	446

- 32 -

3.11 Neues Brandschutzgesetz

Das neue Niedersächsische Brandschutzgesetz ist am 27.07.2012 in Kraft getreten. Das alte Brandschutzgesetz in Niedersachsen aus dem Jahr 1978, welches bisher die Rahmenbedingungen für die Arbeit der Feuerwehr regelte, war eines der ältesten in ganz Deutschland. Eine Reform war daher notwendig.

Nun sind sogenannte Doppelmitgliedschaften in der Feuerwehr am Wohnort einerseits und am Arbeitsort andererseits möglich.

Die Bedeutung der „Kinderfeuerwehren“ und „Jugendfeuerwehren“ wird durch entsprechende Formulierungen hervorgehoben. Sie erhalten durch die Regelungen im neuen Brandschutzgesetz besondere Wertschätzung und Anerkennung.

Nach kontroversen Diskussionen um die Anhebung der Altersgrenze im Vorfeld wurde diese letztlich nur um ein Jahr nach oben verschoben. Ein Mitglied der Einsatzabteilung muss nach dem neuen Brandschutzgesetz erst mit 63 Jahren den aktiven Dienst beenden, anstatt wie bisher schon mit 62 Jahren.

Andererseits wurde die Option neu eingeführt, auf Angehörige der Altersabteilung im Einzelfall zurückgreifen zu können. Dafür hat der Gesetzgeber keine Obergrenze getroffen und überlässt die Entscheidung den Führungskräften in den Ortsfeuerwehren. Diese be-

sondere Altersgrenze über das 63. Lebensjahr hinaus sollte nach Auffassung des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes allerdings per Satzung der Gemeinde auf das 67. Lebensjahr begrenzt werden.

Letztlich wurde die Feuerwehrbedarfsplanung gesetzlich verankert.

Auf Nachfrage von AM Wassink, ob es sinnvoll ist, eine Doppelmitgliedschaft im Gesetz zu regeln, antwortet AL Tapken, diese Regelung diene der Verbesserung der Tagesalarmbereitschaft. Die Verwaltung sehe darin nur Vorteile.

GBM Brüntjen befürwortet die Möglichkeit der Doppelmitgliedschaft.

- 32 -

3.12 Feuerwehrbedarfsplan

Wesentlicher Bestandteil des neuen Brandschutzrechts in Niedersachsen ist die Feuerwehrbedarfsplanung. Alle niedersächsischen Städte und Gemeinden sind gehalten, einen Feuerwehrbedarfsplan zu erstellen. Damit soll der Nachweis erbracht werden, dass die gemeindliche Aufgabe, eine den örtlichen Verhältnissen entsprechend leistungsfähige Feuerwehr vorzuhalten, erfüllt wird.

In einer Sondersitzung im ersten Halbjahr 2013 (voraussichtlich Anfang Juni) wird dem Ausschuss das zurzeit von Verwaltung und Feuerwehrführung gemeinsam erstellte Papier vorgestellt. Die Vorbereitungen befinden sich in der Endphase.

- 32 -

4 Änderung der Satzung über die Entschädigung für Ehrenbeamte/-beamtinnen und sonstige ehrenamtlich tätige Funktionsträger/-innen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Bad Zwischenahn **Vorlage: BV/2012/159**

AL Tapken erläutert den Inhalt der Beschlussvorlage.

Beschlussvorschlag:

Der AFewer empfiehlt, die vorgelegte Satzung über die Entschädigung für Ehrenbeamte/-beamtinnen und sonstige ehrenamtlich tätige Funktionsträger/-innen der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Bad Zwischenahn zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 32 -

5 Haushalt 2013 **hier: Teilhaushalt Bürgeramt - Produkt Brandschutz** **a) Ergebnishaushalt** **b) Finanzhaushalt und Investitionsprogramm** **Vorlage: BV/2012/163**

AL Tapken erläutert die einzelnen Haushaltspositionen des Produktes Brandschutz/Feuerwehren im Entwurf des doppischen Budgetplanes für 2013. Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Ausführlicher werden folgende Punkte angesprochen:

Beschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen (u. a. 12.6.10.01/2033.783110)

BM Schilling stellt fest, die Kosten für die Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen seien stark gestiegen.

AL Tapken führt aus, dass die Kosten anhand von Informationsangeboten ermittelt wurden. Leider habe die Aufdeckung des sogenannten Feuerwehrfahrzeugbeschaffungskartells nicht dazu geführt, dass die Preise gesunken seien. Das Gegenteil sei der Fall. Hinzu käme, dass die Abgastechnik der Fahrzeuge aufgrund strengerer Normen teurer geworden sei.

FBL Fischer weist darauf hin, dass die Gemeinde sich in diesem Jahr bei einer Ausschreibung der Kommunalen Wirtschafts- und Leistungsgesellschaft des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes (KWL) beteiligt habe. Dabei gehe es um das Tanklöschfahrzeug für die Ortsfeuerwehr Petersfehn. Es sei abzuwarten, ob durch die Einbindung der KWL ein günstigerer Preis erzielt werden könne.

AV Helms erinnert an die Beratungen im Vorjahr. Dabei sei klar zum Ausdruck gekommen, dass es nicht in Betracht komme, Feuerwehrfahrzeuge zu leasen.

Einsatzkleidung (12.6.10.01/2034.783110)

AL Tapken weist darauf hin, dass der Ansatz deutlich angehoben werden musste.

Laut AV Helms ist die Beschaffung der vorgeschriebenen Einsatzkleidung zwingend notwendig.

Abgasabsauganlagen (12.6.10.01/2050.783110)

Die Problematik, dass die Abgasabsauganlagen in den Feuerwehrgerätehäusern modifiziert oder erneuert werden müssen, sei im Laufe des Jahre zutage getreten, so AL Tapken. Im Zusammenhang mit einigen mit der Feuerwehrunfallkasse (FUK) zu klärenden Punkten habe sich ergeben, dass die vorhandenen Anlagen - bis auf die im Gerätehaus Aschhausen - nicht mehr zulässig seien. Für sie gebe es keinen Bestandsschutz. Außerdem ergab sich die neue Erkenntnis, dass eine Abgasabsauganlage auch dann erforderlich ist, wenn nur ein Fahrzeugstellplatz vorhanden ist. Das wäre nur dann nicht der Fall, wenn immer sichergestellt ist, dass sich keine Einsatzkräfte in der Fahrzeughalle umziehen oder anderweitig Fahrzeugabgasen ausgesetzt sind und dass die Fahrzeughalle ausreichend, d. h. von beiden Seiten, belüftet werden kann.

Die Verwaltung habe sich die Anforderungen schriftlich von der FUK geben lassen. Die FUK habe ausgeführt, es sei angezeigt, die Anforderungen zu erfüllen und die Abgasabsauganlagen im laufenden Geschäftsgang herzustellen. Die FUK gehe davon aus, dass für 2013 entsprechende Mittel in den Haushalt eingestellt und die Maßnahmen durchgeführt werden.

Remise Jugendfeuerwehr (12.6.10.01/2054.787100)

AL Tapken erinnert an die diesjährige Feuerwehrgeräteschau. Der Ausschuss habe sich vor Ort ein Bild gemacht und ein positives Votum abgegeben. Die Verwaltung war gebeten

worden, die Realisierungsmöglichkeiten dieses Projekts zu prüfen und zu den Haushaltsplanberatungen wieder vorzulegen. Hier gehe es nun insbesondere um die haushaltsmäßige Beordnung. Eine Bereitstellung der Mittel durch die Zustimmung des Ausschusses bedeute „grünes Licht“ für die Umsetzung. Das Gebäudemanagement habe rund 46.000 € an Materialkosten ermittelt. Eine Realisierung in Eigenleistung durch die Feuerwehr vorausgesetzt, könne die Maßnahme mit dem Haushaltsansatz bewerkstelligt werden.

Anschließend erläutert AL Tapken anhand von Ansichten und eines Lageplans einen ersten Entwurf für eine Remise am Standort der Feuerwehr in Dänikhorst.

AM Wassink ist der Meinung, dass die eingeplanten Haushaltsmittel für fünf Jahre ertragbringend angelegt werden sollten. Für die Zinserträge sollte anderweitig ein Unterstellplatz für das Fahrzeug angemietet werden. Folgekosten und die weitere Entwicklung der Jugendfeuerwehr seien zu bedenken.

BM Dr. Schilling verdeutlicht, dass derartige Finanzierungsvorschläge nicht durchführbar seien. Die Jugendfeuerwehr Dänikhorst sei zweifelsohne ein Erfolgsmodell. Außerdem würde es auch Kosten verursachen, das Fahrzeug immer aus Elmendorf holen zu müssen.

AM Warnken unterstreicht die sehr positive Entwicklung der Jugendfeuerwehr und spricht sich deutlich für den Bau der Remise aus. Er weist ebenfalls auf die Geräteschau hin, bei der seinerzeit bereits alle Ausschussmitglieder einvernehmlich für einen Bau einer Remise gestimmt haben.

AM Janssen spricht sich ebenfalls für die Realisierung der Remise aus. Die Mitgliederzahlen der Jugendfeuerwehr seien konstant bis steigend. Er sehe keinen Grund, die Durchführung der Maßnahme zu schieben.

Dahingehend äußert sich auch AM Kruse und spricht sich für die schnelle Umsetzung aus.

AM Wassink räumt ein, wenn die von ihm vorgeschlagene Finanzierungsmöglichkeit nicht gegeben sei, dann sollte die Maßnahme, wie vorgesehen, umgesetzt werden.

AL Tapken verdeutlicht, dass nicht nur das Fahrzeug, sondern auch diverse andere Geräte untergebracht werden sollen.

Den Betreuern der Jugendfeuerwehr, so AV Helms, sei großer Dank auszusprechen. Es sei in jedem Fall geboten, diese Arbeit nach Kräften zu unterstützen. Er vergleicht das relativ kleine Feuerwehrgerätehaus in Dänikhorst, das sich die Einsatzabteilung und die Jugendfeuerwehr teilen, mit den Rahmenbedingungen anderer Jugendfeuerwehren. Allein daraus ergebe sich ein entsprechender Bedarf.

Aufgrund von Bedenken des AM Warnken, dass ein Abstand von 4 m zwischen der geplanten Remise und dem vorhandenen Feuerwehrgerätehaus etwas knapp bedacht sei, erklärt AL Tapken, dass es sich um einen ersten Entwurf handelt, der noch modifizierbar sei.

Beschlussvorschlag:

Der AFeuer empfiehlt einstimmig, dem vorgelegten Entwurf des Haushalts 2013 – Doppischer Produktplan Brandschutz – zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6 Anfragen und Hinweise

6.1 Regenrückhaltebecken und Feuerlöschteiche

AM Wassink fragt, ob die Regenrückhaltebecken auch als Löschteiche benutzt werden können. Die Regenrückhaltebecken werden vom Bauhof gepflegt und müssten nicht von der Feuerwehr gepflegt werden. Die Entschädigung für die Pflege sei somit geringer.

SB Frau Kleemann erläutert, dass die Feuerwehren die Regenrückhaltebecken bereits als Löschteiche nutzen können.

AL Tapken ergänzt, die Löschteiche werden einmal im Jahr überprüft und einer Bedarfskontrolle unterzogen. Über die Notwendigkeit und den Fortbestand einzelner Löschwaserteiche entscheidet die Feuerwehrführung.

7 Einwohnerfragestunde

7.1 Remise für die Jugendfeuerwehr in Dänikhorst

Ein Mitglied der Ortsfeuerwehr Dänikhorst erläutert, dass die Jugendfeuerwehr neben dem Fahrzeug und einem Anhänger noch diverse andere Sachen, wie z. B. einen Handwagen für die Tragkraftspritze, eine Hindernisbahn, vier Stellwände, Zelte, Feldbetten und Teppiche unterbringen muss. Einen anderweitig geeigneten Stellplatz für Fahrzeuge in Dänikhorst zu finden, dürfte sich sehr schwierig gestalten; dies könne er aus eigenen Erfahrungen aus dem Dänikhorster Treckerclub bestätigen. Er bedankt sich beim Ausschuss für die wohlwollende Entscheidung, Mittel für eine Remise zur Verfügung zu stellen. Für die Arbeiten an der Remise seien in den Reihen der Feuerwehr Fachleute, wie z. B. Zimmerer und Elektriker, vorhanden.

Ein weiteres Mitglied der Ortsfeuerwehr Dänikhorst weist darauf hin, dass ein zweites Fahrzeug auch für den Standort Dänikhorst von Vorteil ist. Damit könnten die Kameraden, die beim Gerätehaus eintreffen, nachdem das Löschgruppenfahrzeug bereits ausgerückt ist, zum Einsatzort nachfahren und müssten dafür nicht die privaten PKW nutzen. Er erinnert an die Probleme Mitte letzten Jahres, als es Probleme mit Geschwindigkeitsüberschreitungen der in Privat-PKW nachrückenden Einsatzkräfte gegeben habe.

AV Helms bedankt sich für die Hinweise.

Helms
Ausschussvorsitzender

Fischer
Fachbereichsleiter

Kleemann
Protokollführerin